

- appropriate notation. – *ZIMG*, 13, S. 100.
- [Sampaio] Bruno [José Pereira de] 1903. *Théorie exacte et notation finale de la musique*. Porto: Schaefer.
- Sampaio [Bruno], José Pereira de 1911. Tessaradecatonic Harmonium. – *ZIMG*, 13, S. 100.
- Schaefer, Karl L., Alfred Guttmann 1903. Über die Unterschiedsempfindlichkeit für gleichzeitige Töne. – *Zeitschrift für Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane*, 32, S. 87–97.
- Schröder, Herm[ann] 1890. Berliner Tonkünstler-Verein. – *Der Klavierlehrer*, 13, S. 37.
- Schubring, Gustav 1868a. Die Tonleiter und ihre Berechnung. – *Zeitschrift für Mathematik und Physik*, 13, Supplement, S. 105–140.
- Schubring, Gustav 1868b. Theorie und Berechnung der Tonleiter. – *Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften*, 32, S. 65–96, 415–500.
- Schubring, Gustav 1872. Die reine oder natürliche Stimmung musikalischer Instrumente. Entgegnung eines jungen Physikers auf die Bedenken eines alten Musikers. – *Musikalisches Wochenblatt*, 3, S. 451ff., 465ff., 484–487.
- Schulze, Gustav E. R. 1974. *Zur Rolle des Einfachheitsprinzips im physikalischen Weltbild* (= Sitzungsberichte der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig Bd. 110, H. 6). Leipzig: Akademie-Verlag.
- Steiner, Joachim 1891. *Grundzüge einer neuen Musiktheorie*. Wien: Hölder.
- Stephani, Hermann 1954. Eitz, Carl. – *MGG, Bd. 3*. Kassel: Bärenreiter, Sp. 1233–1236.
- [Stone], William Henry 1879. On Temperament. – *Science Lectures at South Kensington*. Bd. 2, London, p. 157–182.
- Stone, William Henry [1906?]. *The Scientific Basis of Music*. London, New York: Novello.
- Stumpf, Carl 1890. *Tonpsychologie*. Bd. 2, Leipzig: Hirzel.
- Stumpf, Carl 1894. Bemerkungen über zwei akustische Apparate. – *Zeitschrift für Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane*, S. 6, 33–43 [vt. <http://vlp.mpiwg-berlin.mpg.de/library/data/lit15230?>].
- Tanaka, Shohé 1890. Studien im Gebiete der reinen Stimmung. – *Vierteljahrsschrift für Musikwissenschaft*, 6, S. 1–90.
- Tiersch, Otto 1868. *System und Methode der Harmonielehre, gegründet auf fremde und eigene Beobachtungen mit besonderer Berücksichtigung der neuesten physikalisch-physiologischen Untersuchungen über Tonempfindungen*. Leipzig: Breitkopf & Härtel.
- Uexküll, Jakob 1949. *Niegeschaute Welten. Die Umwelten meiner Freunde. Ein Erinnerungsbuch*. 9.–13. Aufl., Berlin, Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Vogel, Martin 1975. *Die Lehre von den Tonbeziehungen* (= Orpheus Schriftenreihe zu Grundfragen der Musik 16). Bonn-Bad Godesberg: Verlag für Systematische Musikwissenschaft.
- W[allot], J[ulius] 1919. A. v. Oettingen. *Die Grundlage der Musikwissenschaft und das duale Reininstrument*. – *Beiblätter zu den Annalen der Physik*, 54, S. 841–843.
- Wallot, Julius 1921. Bemerkungen zu der Arbeit von J. Würschmidt über „Logarithmische und graphische Darstellung der musikalischen Intervalle“. – *Zeitschrift für Physik*, 4, S. 157–160.
- Warburg, E. 1918. Über Max Plancks Verdienste um die Experimentalphysik. – *Die Naturwissenschaften*, 6, S. 202–203.
- Wellek, Albert 1939. *Typologie der Musikbegabung im deutschen Volke. Grundlegung einer psychologischen Theorie der Musik und Musikgeschichte mit allgemeinpsychologischen Beiträgen zur „Tonhöhen“-Unterschiedsempfindlichkeit* (= Arbeiten zur Entwicklungspsychologie 20). München: Beck.
- White, James Paul 1894/95. Is Perfect Intonation Practicable? – *Music. A Monthly Magazine*, Vol. 7, p. 441–452, 606–612, Vol. 8 (1895), p. 65–81, 262–274 [Kd. 7: <http://books.google.com/books?id=02wPAAAYAAJ>; Kd. 8 [osaliselt: http://geocities.com/threesixesinarow/white.htm](http://geocities.com/threesixesinarow/white.htm)]
- Wicke, Richard 1926a. Untersuchungen zur Gegensätzlichkeit von Dur und Moll. – *Bericht über den IX. Kongreß für experimentelle Psychologie 1925 in München vom 21.–25. April 1925*. Hrsg. von Karl Bühler, Jena: Fischer, S. 240ff.
- Wicke, Richard 1926b. Das Verhältnis von reiner und pythagoreischer Stimmung als psychologisches Problem. – *Bericht über den I. Musikwissenschaftlichen Kongreß der Deutschen Musikgesellschaft in Leipzig vom 4. bis 8. Juni 1925*. Leipzig: Breitkopf & Härtel, S. 421–425.
- Wolf, Oskar 1871. *Sprache und Ohr. Akustisch-physiologische und pathologische Studien*. Braunschweig: Vieweg.

Zwischen Experiment und Spekulation – Anmerkungen zum musiktheoretischen Denken von Arthur von Oettingen

—
Karl Traugott Goldbach

Die naturwissenschaftlichen Leistungen des Dorpater und später Leipziger Physikprofessors Arthur von Oettingen sind heute weitgehend vergessen. Dagegen ist er der Musikgeschichtsschreibung heute noch als Verfasser einer etwas versponnenen Harmonielehre in Erinnerung, die in ihrer Zeit allerdings auf Resonanz bei zahlreichen Musiktheoretikern stieß. Im Gegensatz zu anderen Physikern des 19. Jahrhunderts, die sich mit Musiktheorie beschäftigten, scheint der naturwissenschaftliche Anteil seiner Ausführungen sehr gering. Dieses Referat untersucht daher den naturwissenschaftlichen Zugang Arthur von Oettingens zur Musiktheorie. Im Mittelpunkt der Ausführungen stehen dabei die Konzeption des von ihm „Orthotonophonium“ genannten Reinharmoniums, dessen Konstruktion ihn fast 40 Jahre beschäftigte, und seine Experimente zur reinen Stimmung, die er mit Sängern des Thomanerchors und des Leipziger Männergesangsvereins durchführte.